

BIOGRAFIE

2.4.1782 Auguste-Henriette Bütemeister wird als Tochter der Kaufmannsfamilie Dorothee und Johann Gottlieb Bütemeister in Gandersheim geboren.

6.1.1803 Hochzeit mit Kaufmann Johann Christian Praesent in Burgdorf und Umzug nach Uelzen. Kaufmann Praesent handelt mit Waren wie Gewürze, Kaffee, Zucker, Zicchorien und Tabak. Vor allem aber mit Produkten aus der ländlichen Umgebung Uelzens, also mit Flachs, Schafwolle, Honig und Wachs, Getreide und Futtermitteln.

1803-1820 Geburt von neun Kindern. Vier Kinder versterben im Säuglings- bzw. Kleinkindalter.

1826 Das Geschäfts- und Wohnhaus in der Gudestraße 1 wird beim Brand vernichtet und wieder neu aufgebaut. Der Manufakturladen dort wird von Henriette Praesent geführt.

1827 Ehemann Johann Christian Praesent stirbt mit 52 Jahren. Henriette Praesent führt die Geschäfte bis zu ihrem Tod unter Joh. Christian Praesent Wwe. (Witwenprivileg) weiter. Unter ihrer Führung steigt das Unternehmen zu einem der größten norddeutschen Landhandelsunternehmen seiner Zeit auf.

1855 Auszeichnung für das Unternehmen für die Qualität ihrer Garne und Leinen auf der Industrieausstellung in München.

30.3.1856 Henriette Praesent stirbt nach langer Krankheit.

Frauenpunkte, Stadtführungen & Ausflugstipps

Neben einem selbstorganisierten Spaziergang besteht auch die Möglichkeit, die **Stadtführung „frauenORT Henriette Praesent • Uelzen und andere (Kauf)frauen der Stadtgeschichte“** zu buchen.

Für Kinder gibt es eine **Führung** zum Thema „**Mädchen und Frauen in der Hansestadt Uelzen**“. Anmeldung über die Stadt- und Touristinformation (Kontakt Daten auf der Rückseite).

Ein weiterer **Ausflugstipp** zum Thema Landhandel ist das **Museumsdorf Hösseringen** mit seiner **Landhandelsausstellung** (www.museumsdorf-hoesseringen.de).

Weitere Informationen beim Eigenbetrieb der Hansestadt Uelzen
Kultur | Tourismus | Stadtmarketing,
Lüneburger Straße 34, 29525 Uelzen, E-Mail: info@kts-uelzen.de,
www.kts-uelzen.de

frauenORTE Niedersachsen ist eine Initiative des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V., die Leben und Wirken bedeutender historischer Frauenpersönlichkeiten lebendig werden lässt und in der breiten Öffentlichkeit bekannt macht. Die Initiative will auch dazu beitragen, dass Frauengeschichte und Frauenkultur einen festen Platz im Spektrum kulturtouristischer Angebote erhalten.

Näheres unter: www.frauenorte-niedersachsen.de

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Kontaktadressen & Impressum frauenORT Henriette Praesent • Uelzen

Hansestadt Uelzen

Gleichstellungsbeauftragte Tanja Neumann

tanja.neumann@stadt.uelzen.de, Tel.: +49 581 / 800-6249

Stadtarchivarin Dr. Christine Böttcher

christine.boettcher@stadt.uelzen.de, Tel.: +49 581 / 800-6290

Stadt- und Touristinformation

info@tourismus-uelzen.de, Tel.: +49 581 / 800-6172

Herzogenplatz 2, 29525 Uelzen, www.tourismus-uelzen.de

Museums- und Heimatverein des Kreises Uelzen e.V.

Bahnhofstraße 35, 29525 Uelzen

www.museumsverein-uelzen.de

Museumsdorf Hösseringen

Am Landtagsplatz 2

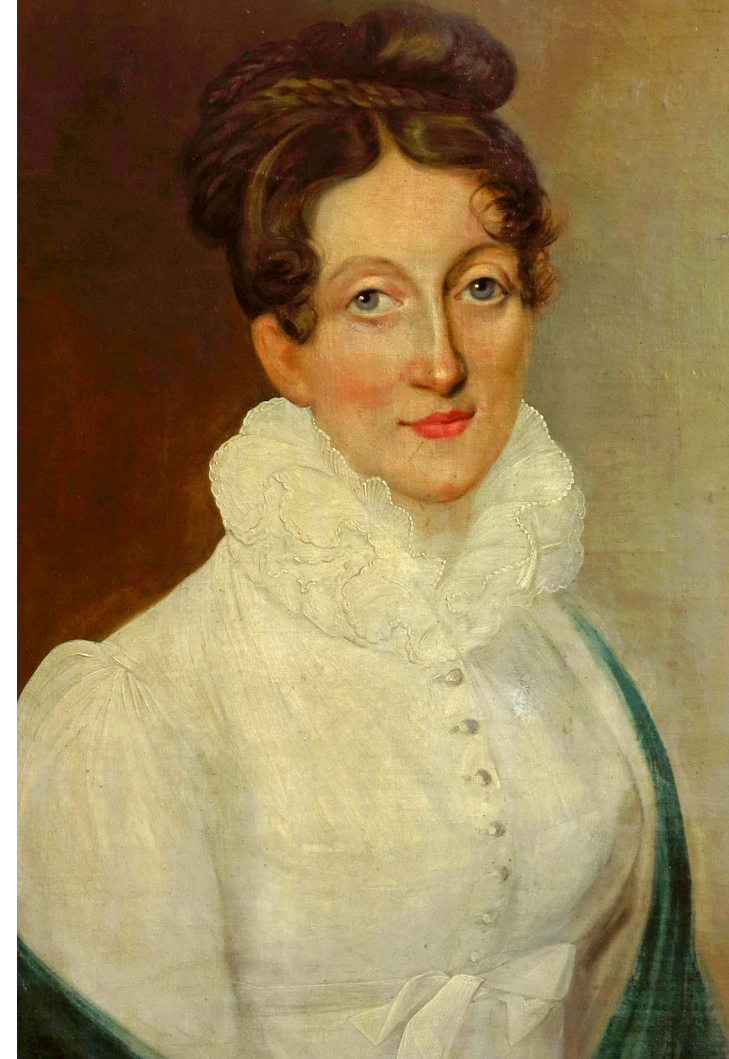
29556 Suderburg/Hösseringen

www.museumsdorf-hoesseringen.de

Geschichtswerkstatt Uelzen e.V.

Marderhof 17, 29525 Uelzen

www.geschichtswerkstatt-uelzen.de





Die Journalistin und Illustratorin Ulrike Bals hat Henriette Praesent in ihrem Buch „Uelzen - Illustrierte Stadtgeschichte/n“ ein Kapitel gewidmet, aus dem wir im Folgenden zitieren.

Das Buch ist erschienen im Kunstfunken Verlag, 2020, www.kunstfunken.de



Illustration: Ulrike Bals



Foto: Enno Thiermann Erben



Foto: Jochen Quast

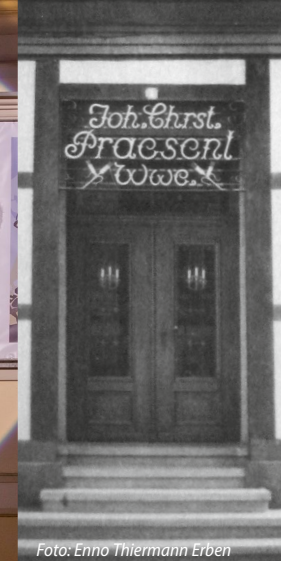


Foto: Enno Thiermann Erben

Als Tochter einer Kaufmannsfamilie wird Henriette Präsent 1782 als Henriette Bütemeister im niedersächsischen Bad Gandersheim geboren. Mit 21 Jahren heiratet sie den sieben Jahre älteren Kaufmann Christian Praesent. Der Sohn eines Dannenberger Schuhmacher-Amtsmeisters hat sich mit seinem Landhandelsunternehmen in Uelzen niedergelassen und hier 1799 das Bürgerrecht erworben. Neben Honig, Wachs, Schafwolle, Getreide und Futtermitteln bietet das Ehepaar vor allem Flachs an. Sie führen zudem auch Waren in ihrem Sortiment, wie Gewürze, Zucker, Kaffee, Zicchorien und Tabak. Offensichtlich floriert der Handel so sehr, dass sie von 1810 bis 1813 die napoleonische Militärbesatzung im Königreich Westphalen als Districts-Lieferant versorgen können.



In Kaufmannsfamilien erhalten Frauen schon früh mehr Rechte. Meist arbeiten sie in den als Lebens- und Wirtschaftsgemeinschaft organisierten Unternehmen mit und führen diese auch in Abwesenheit ihrer Männer.

Es ist anzunehmen, dass auch Henriette Praesent, die das Kaufmannsleben ja schon von Kindesbeinen an kennt, maßgeblich am Erfolg des Uelzener Unternehmens



beteiligt ist – in dem Rahmen, der ihr damals als Frau und Mutter zur Verfügung steht. Bereits im Hochzeitsjahr 1803 bekommt die 22-jährige ihr erstes Kind. Bis zum Jahr 1820 folgen acht weitere, wovon jedoch vier das Säuglings- oder Kleinkindalter nicht überleben.



Die Stärke und Leistung vieler Frauen zu dieser Zeit kann man nur bewundern. Henriette Praesent bekommt innerhalb von 17 Jahren neun Kinder. Sie managt einen großen Haushalt, arbeitet in der Firma mit, beaufsichtigt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und übernimmt die Geschäftsführung wenn ihr Mann auf Handelsreise ist.

Im Jahr 1811 erwirbt das Unternehmen zwei Häuser am Markt, Ecke Lüneburgerstraße und Schnellenmarkt, die jedoch beim Brand des nordöstlichen Stadtviertels 1826 zerstört werden.



Foto oben und Zeichnung rechts: Im neu gebauten Geschäftshaus betreibt Henriette Praesent einen eigenen Manufakturladen und vertreibt Garne und Leinenstoffe aus Steinflachs.

Auf den beiden Grundstücken errichten die Kaufleute ein großes Geschäftshaus in dem auch ein eigener Manufakturladen eingerichtet wird, den Henriette Praesent leitet. 1827 – nur ein Jahr später – verstirbt Christian Praesent mit nur 52 Jahren.

Als 45-jährige Witwe übernimmt Henriette Praesent die Geschäftsleitung – unterstützt von ihrem ältesten Sohn, der jedoch 1846 bei einem Arbeitsunfall ums Leben kommt – und führt das Unternehmen bis zu ihrem Tod 1856 mit 73 Jahren sehr erfolgreich weiter. Den Handel mit Manufakturwaren baut sie intensiv aus. Gerade der regional gewonnene Steinflachs mit seinen feinen Fasern erweist sich als besonders geeignet für die Herstellung von Leinen. Trotz der zunehmenden Konkurrenz billig importierter Baumwolle, wird die Firma Praesent noch 1855 auf einer Industriemesse in München für ihr hervorragende Garn und Leinen ausgezeichnet. Das 1865 ins Handelsregister eingetragene, nach Henriette Praesent benannte Unternehmen „Joh. Chrst. Praesent Wwe.“ besteht noch bis ins Jahr 1991 fort.

Titelbild: Ölgemälde der Henriette Praesent, Museums- und Heimatverein des Kreises Uelzen e.V.

Rechts: Blühender Steinflachs, Illustration: Ulrike Bals

Oben 2. v. r.: „Engel“ enthüllen 2019 das Bild zu Henriette Praesent an dem von Ulrike Bals gestalteten Rathaus-Adventskalender. Oben r.: Eingang mit Schriftzug „Joh. Christ. Praesent Wwe.“ gem. Handelsregistereintrag.